

Volksstimme

Einzelnummer 30 Pia.

Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

Redaktion: Halle a. S., Gr. Braunschweigerstr. 17.
Nr. 280. Erscheint täglich von 11-12

und sämtliche Unterbezirke (Kreise) im Reg.-Bez. Merseburg. Erscheint täglich außer Sonn- u. Feiertags in Halle a. S., Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Volk und Zeit“.

Verlag: G. Schönbach, Halle a. S., Marktstr. 27.
Telefon 3407. Verlagskonto Leipzig Nr. 87573

Nr. 280

Preis: 30 Pf. pro Quartal 90 Pf. pro Halbjahr 1.80 M. pro Jahr 3.50 M. Einmalige Beiträge 1.00 M. für 3 Hefen. Postgebühr extra.

Halle, Montag, den 29. November 1920

Abonnementpreis: 30 Pf. pro Quartal 90 Pf. pro Halbjahr 1.80 M. pro Jahr 3.50 M. Einmalige Beiträge 1.00 M. für 3 Hefen. Postgebühr extra.

4. Jahrgang.

Die Kohlenlieferungen gestört.

Der Fall Brinz — Wels als Zeuge — Der ehemalige Stadtkommandant Richter über den Bürgerrat.

In der Ablieferung der Wiederergänzungskohle sind in der letzten Zeit Schwierigkeiten eingetreten, weil der Rheinwasserlauf auf ein seit Jahrzehnten nicht mehr beobachtetes Maß zurückgegangen ist. Die Gefahr ist in greifbarer Nähe gerückt, daß die Verladung nach dem Oberrhein ganz eingestellt werden muß. Schon jetzt sind einige Oberrheinlinien ganz ausgepackt, andere in ihren Leistungen außerordentlich gesunken. Um die drohende Folge der Nichterfüllung des Spa-Abkommens abzuwenden, mußte die Kiste auf dem Wasser liegenden Wiederergänzungstransporte zu einem großen Teil auf die Eisenbahn umgelegt werden. Empfindlicher Wagenmangel und die damit zusammenhängenden wirtschaftlichen Schäden sind die Folge. Süddeutschlands Kohlenverzehrung wird nur noch unter den größten Anstrengungen aufrechterhalten. Die deutschen Bemühungen, trotz allem die Entenerfordernisse zu befriedigen, stoßen dabei auf die weitere Schwierigkeit, daß die belgischen und französischen Zehner zur Abnahme der erhöhten Bahnfrachten gar nicht in der Lage sind.

Alle Vorstellungen bei der Entente, dadurch die Erfüllung des Spa-Abkommens zu ermöglichen, daß die Wiederergänzungskohle, wie der Friedensvertrag es vorseht, zum Teil auch über deutsche Seehäfen geliefert werden darf, waren bis jetzt erfolglos. Auch die Bemühungen, für die Wiedergänzung nach Frankreich ausreichende Mengen französischer Bogenmaterials zu erhalten, hatten nur einen ganz unbedeutenden Erfolg. Die langen Wege, die deutsche, mit Kohle beladene Züge in Frankreich und Belgien zurücklegen müssen, sind auch nicht annähernd ausgeglichen durch Zurechtverfügungstellung einer entsprechenden Zahl fremder Wagen. Bei dieser Sachlage wäre es möglich, daß am Monatsende die zwei Millionen-Tonnenlieferung mit einem Fehlbetrag abschließt.

Der internationale Gewerkschaftskongress gegen die Belagerung des Ruhrgebiets.

London, 28. Nov. (Reuters.) Auf dem Internationalen Gewerkschaftskongress erbatete Jouhaux - Frankreich im Namen der Delegation, die das Ruhrgebiet besetzt hat, Bericht. Er erklärte, die Alliierten hätten keinen Anlaß, dieses Gebiet zu besetzen. Es sei die Pflicht der deutschen Arbeiterschaft, sich einer Produktionsvermehrung zu widersetzen, und die Pflicht der U. S. V., den deutschen Arbeitern zu helfen. Der deutsche Delegierte legte seinen Bericht über die Schwierigkeiten für die Arbeiter des Ruhrgebietes, infolge des Lebensmittelmangels und der ihnen durch den Vertrag auferlegten Beschränkungen die Arbeitsbestimmungen durchzuführen. Thomas sprach sein Bedauern darüber aus, daß Frankreich anscheinend fest entschlossen sei, imperialistische Regierungen zu jagen. Er erklärte, wenn die deutschen Kameraden ihren Verpflichtungen nachkommen, sei es die Pflicht der organisierten Arbeiterbewegung der Welt, ihnen zu helfen.

Ausländer über den Friedensvertrag.

Amsterdam, 27. Nov. Im „Telegraaf“ bespricht der durch sein kritisches Buch über den Friedensvertrag bekanntgewordene englische Professor Keynes das vom dem amerikanischen Finanzmann und Berater Wilsons in Versailles, Paris, verfaßte Buch über die Wiederergänzung und die Wirtschaftseinstimmungen des Versailler Friedensvertrages, das er ein aufrechtes Buch nennt, mit dem der Verfasser der Wahrheit einen Dienst erwiesen habe. Keynes schreibt unter Hinweis auf die Hoffnung, die Baruch „wie so viele andere, die sich innerlich wegen des Vertrages schämen“, auf die Wiederergänzungskommission fest, seiner Ansicht nach sei auf diese Weise eine Rettung nicht möglich. Die Kommission habe selbst unter den eigenen Mitgliedern wenig Freunde und Bewunderer. Da ihre Arbeit keine Früchte bringe, so sei ihre Auflösung (wenigstens in der gegenwärtigen Form mit den augenblicklichen Vollmachten) eine Sauberung für den Fortschritt. Keynes schreibt: „Es ist, als ob mit dem Bericht hat, durch diejenigen eingetmet wurde, die diesem Lande gegenüberstehen. Der Geist, der den Einfall in Belgien beherrschte, hat in Paris triumphiert.“

Sorantius Ausweisung beantragt.

Kattowitz, 27. Nov. Der deutsche Liebigkommissar Dr. Urbanow hat heute an die interalliierte Kommission in Opatow den Antrag gerichtet, den polnischen Abtinnungsleiter, Jar Wojcik Korantius aus dem Abtinnungsgebiet auszuweisen. Dr. Urbanow weist in seinem Antrag auf die Anlage zum Artikel 88 des Friedensvertrages hin, in der es in § 3 u. a. heißt:

„Der Ausschluß hat insbesondere die Ausweisung jeder Person zu verfügen, die irgendwie das Ergebnis der Volksabstimmung durch Bestechung oder Einschüchterungsmethoden zu fälschen versucht.“

Der deutsche Liebigkommissar begründet seinen Antrag mit der aufreizenden Rede, die Herr Korantius am 23. Nov. 1920 im Hotel Baginski in Kolberg gehalten hat. Ein Bericht über die Rede ist dem Antrag beigelegt. Dr. Urbanow hat bereit, mehrere Drogenzeugen, die die Rede Korantius angehört haben, zu benennen. Die Drogenzeugen sind Oberlehrer, der polnischen Sprache vollkommen mächtig, glaubwürdig und zuverlässig. Von Seiten des deutschen Liebigkommissariats wird gebeten, sämtliche Zeugen gleich eidlich zu vernehmen, die interalliierte Kommission wird aber weiter ersucht, bei Benennung der Zeugen, die Zusage abzugeben, daß diese Personen des Lebensdien Schutzes der hohen interalliierten Kommission sicher sind.

Parteilich der tschechischen Sozialdemokraten.

Prag, 27. Nov. Heute wurde hier der dritte Kongress der Tschechoslowakischen Sozialdemokratischen Partei eröffnet. Es sind nur Delegierte zugelassen, die sich ausdrücklich schriftlich gegen die Bedingungen der Dritten Internationale verpflichtet haben. Unter den fremden Gästen des Kongresses sind zu nennen: Hermann Müller-Berlin, Vönderpelle und Sussmans, Cramp, Sekretär der Föderation der englischen Eisenbahner, sowie Vertreter der deutschen, polnischen und russischen Sozialdemokratie in der Tschechoslowakischen Republik, Vertreter der südbaltischen sozialdemokratischen Partei, sowie Vertreter der russischen sozialrevolutionären Partei.

Die Verhandlungen wurden durch den Vorsitzenden des Kongressausschusses der Partei Anton Nemecek eröffnet. Als erster Redner sprach der belgische Justizminister Vönderpelle, der auf die analogen Verhältnisse in Belgien und der Tschechoslowakei hinwies, welche nach dem Auspruch von Thomas das demokratische und sozialistische Programm am weitesten verwirklicht haben. Mit Hermann Müller sei er zum letzten Male in Versailles zur Unterzeichnung des Friedensvertrages zusammengetroffen. Damals sei zugleich ihm und Hermann Müller ein Abgrund gewesen. Trotzdem hätten aber die deutschen und die belgischen Sozialdemokraten die Beziehungen in Genf wieder angeknüpft, da sie von dem gemeinsamen Willen, die Internationale zu erneuern und der Welt den Frieden zu geben, durchdrungen seien.

Der Vertreter der Labour-Partei, Cramp, der englisch sprach, erklärte, obwohl die englische Arbeiterschaft die russische Methode nicht annehme, werde sie es nicht dulden, daß sich irgend jemand in die inneren Angelegenheiten Russlands einmische. Von hartem Beifall begrüßt sprach Johann der ehemalige deutsche Reichstagsler Hermann Müller. Geheiter und andauernder Beifall erhielt Herr als Müller mit den Worten: „Ich habe die tschechoslowakischen und die reichsdeutschen Sozialdemokraten das gemeinsame Ziel vereinigt, das sie Arm in Arm antreiben wollten. Nach Hermann Müller sprach der Vertreter der deutschen Sozialdemokraten in der Tschechoslowakei Senator Dr. Heller. Ausbaan gab der polnische Sussmans, Sekretär des Internationalen Arbeitsamtes, in deutscher Sprache der Meinung Ausdruck, daß sich der Sozialismus mit Terror nicht aufzurichten lasse, sondern sein Ziel nur auf der Linie ruhiger Entwicklung zu erreichen vermöge. Darauf begannen die eigentlichen Verhandlungen.

Zwische Unruhen sogar in Amerika.

London, 27. Nov. Aus New York wird der „Times“ berichtet, daß dort am Donnerstag, dem amerikanischen Nationalgeburtstag, große irische Freischreitungen vorgekommen sind. Eine große Versammlung von Irländern, die in der katholischen Kathedrale in der 5. Avenue einer feierlichen Seelenmesse für den Bürgermeister von Corf beigewohnt hatten, verlangten nach Beendigung der Feier, daß die englische Flagge, die auf dem Gebäude des Unionhals neben der amerikanischen und französischen Flagge wehte, heruntergeholt werde. Als diesem Entschluß nicht stattgegeben wurde, gerümpelte die Menge die Fensterläden des Raubs. Eine Anzahl Irren zogen in das Gebäude ein und holte die Flagge herunter. Die Eindringlinge wurden später vertrieben und die Flagge wieder gehißt. Es wurden mehrere Personen verhaftet.

Die „Union Times“ schreibt, daß seit langer Zeit in New York keine so ernstlichen Ausschreitungen vorgekommen seien.

Nach einer Neuentdeckung aus London haben an den Ausschreitungen in New York 5000 Personen teilgenommen.

Die Raube der Bourgeoisie.

Reiz im offenen Kampf, niederträchtig und gemein, wo die hinterhältige Bosheit sich lieber kühlt, das ist kein Fehler die Taktik des deutschen Bürgerturns gemein. Im Kampf gegen die sozialdemokratischen Staatsmänner hat die deutsche Bourgeoisie ihrer eigenen geistigen Erbarmlichkeit ein dauerndes Denial gesetzt. Niemand wird es den bürgerlichen Parteien überlassen, wenn sie die Politik der sozialdemokratischen Führer angreifen und tadeln. Das ist ihr gutes politisches Recht. Aber wie selten macht das Bürgerturn vom Wasse des sachlichen Arguments Gebrauch. Viel geschicklicher fühlt es sich auf dem Niveau des kleinlichstein Klatsches und der giftigen Verleumdung, wie sie am Raschstein kümmerlicher Klatschbolen, neidischer Gelmitschriten wahren und nie zu stopfender Schandmaler ausgeübt wird.

Es würde sich einmal verdienen, den gelamten Unrat von Unwahrschäften zu rubrizieren, der allein gegen die Person der Reichspräsidentin und seiner Familie ausgesandt worden ist. Nächstbräutig der „Pinaur Angiger“ die Behauptung, daß im Leipziger Kaufhaus Kollsch ein Teil für die Reichspräsidentin im Werte von 56 000 M. ausgesteilt sei. Diefelben Gelmungstrieber, die sich Hundelungen anstellen und zu Tode drücken, als in einem Berliner Geschäft die Hochzeitskappe der ehemaligen Kronprinzessin ausgesteilt war, erhoben jetzt ein moralisches Weggelut: „Arbeiter, so werden Eure Steuern verschwendet“. Aber während die Hochzeitskappe der Kronprinzessin eine Tatsache war, existierte der angebliche Teil der Reichspräsidentin nur in der lächerlichen Phantastie bürgerlicher Verleumder. An der ganzen Behauptung war kein wahres Wort. Die wiederholte Raube über den Reichspräsidenten bzw. seine Frau ist das nun? Wir rubrizieren nur folgende Zeilen aus dem Gedächtnis, die sämtlich in deutschnationalen Blättern gedruckt waren und auch des geringsten Kerns von Wahrheit entbehren. Der Reichspräsident besuchte sich jeden Abend, er habe in Berlin in der Kollsch-Bar, einem Schieberlokal, als Stammgast verkehrt, er habe zur Einweihung der Funktionstafel Kauer einen Hofzug für 80 Personen benutzt und einen Extrahohlfzug anlegen lassen, die Reichspräsidentin habe sich bei ihrer Schulbeziehung den Kindern mit den Worten vorgefellt: „Ich bin Eure Landesmutter“ usw. usw. Die noch viel tolleren Geschichten, die im Bürgerturn von Mund zu Mund weiterergählt werden, sollen dabei gar nicht beachtet sein.

Verleumdungen über andere Arbeiterführer: Scheidemann habe 28 Millionen nach der Schweiz verschoben. Er bestimme eine Villa in Dänemark, Kollsch habe in Gesellschaft so unanständig Kognak verlangt, daß das Dienstmädchen ihm Vorkantungen gemacht habe. Für die neuen Beamten im Reichsarbeitsministerium müßten besondere Clementarzulassung im Lesen und Schreiben eingerichtet werden. Von einem sozialdemokratischen Cabaret wurde behauptet, er habe betrunken in einem Lokal müßte Spenden aufgeführt. Das ist nur eine ganz kleine Blütenlese, die im Handumdrehen vergrößert werden könnte.

In der früheren Zeit haben Staatsanwälte beliebt, in Verleumdungsprozessen gegen Sozialdemokraten Behauptungen wie diese aufzustellen, die Sozialdemokratie kämpfte mit der Waffe der Verleumdung. Niemand hat die Sozialdemokratie in so schamloser und niedriger Weise persönlich gegen die Führer der Gegenerte gehetzt. Diese Manier des politischen Kampfes zu erfinden, blieb dem gebildeten deutschen Bürgerturn vorbehalten. Es hat damit für alle Zeiten das Niveau seiner politischen Denkwiese und Aufnahmefähigkeit charakterisiert.

Der Prozeß gegen Brinz.

Seit über einer Woche wird in Berlin vor einer Strafkammer in Moabit gegen Erich Brinz verhandelt. Es handelt sich bekanntlich um die verurteilende Beschlagnahme gegen unseren Genossen Scheidemann, der als Nebenkläger auftritt, und gegen die Brüder Sillars, 100 000 M. für die Zeitung Carl Liebknechts und Rosa Luxemburg ausgelegt zu haben. Bekanntlich wird es ferner noch sein, daß in der schon einmal stattgefundenen Verhandlung die Geliebte des Brinz, ein Fräulein Aumann, die sensationelle Aussage machte, Brinz habe ihr den unritterlichen Mordbefehl diktirt. Am anderen Tage ist sie dann tot aufgefunden worden.

Von den jetzigen Verhandlungen haben wir bis jetzt keine Kritik genommen, da sie nur das übliche Bild zeigten. Beschlagnahmungen von seiten jüdischer Menschen, die kein Arzt für normal erklären konnte. Eine besondere Rolle spielt bei der ganzen Sache nach der Verteidiger des Brinz, der einen nicht unansehnlichen Anteil an der ganzen Sache zu haben scheint. Er ist als der Genosse Otto Wels und der frühere Kommandant, Leutnant Fischer, als Zeugen aufgetreten, bestimmt man einen richtigen Einblick in die damaligen Vorgänge. Wir bringen deshalb die Aussagen dieser beiden ausführlich und werden später über den Ausgang des Prozesses berichten.

Zeuge Otto Wels befindet sich u. a., daß er Scheidemann tatsächlich gelobt habe, daß Brinz ihm schaden wolle, wo er

alogen sprechen. Ist es man verurteilt, so ist man verurteilt. "Mehr Platz" für die Freiheit ist die einzige Lösung, in ihrer Stelle wieder einmal mehr Organe zu setzen. Der Reichstag hat die letzten drei Wochen über den gesamten Staat und die letzten drei Wochen über den gesamten Staat und die letzten drei Wochen über den gesamten Staat...

Der Reichstag (S. 2): Die ganze Interpellation ist nur aus Legitimationsbedürfnis der Regierung entstanden. (Sehr richtig) Deshalb behaupte ich auch die Haltung des Herrn Minister Koch, der sich sofort auf den Boden dieser Interpellation stellte. Die Beratung war damals notwendig. Heute ist wieder Ruhe herrscht. Ist sie überflüssig geworden und deshalb wünschen wir, daß sie gerade im Interesse der Sicherheit aufgehoben wird. (Sehr gut) Somit besteht immer die Gefahr, daß diese Vorgehensweise gegen die Arbeiterschaft angewandt wird. Nebenbei werden wir dann gegen die Arbeiterinnen der Rüstungsindustrie und nicht nur gegen die Arbeiterinnen der Rüstungsindustrie, sondern gegen die Arbeiterinnen der Rüstungsindustrie...

Preussische Landesversammlung.

Wohlfahrtspflege und Volksgesundheit.

Die Gesamtsitzung der Preussischen Landesversammlung wurde eröffnet und lieferte über die Arbeit der Regierung die Erstellung der Genehmigung, das Straßenschilderwesen des neuen Schul-Akt zu eröffnen. Die sozialdemokratischen Redner beider Gruppen, stellten die Sachlage für so wenig günstig, daß sie zur Zurückweisung an den Ausschuss beantragten. Über die Rechte im Hinblick der Demokraten behauptet sich ihnen Schöwin, und die Genehmigung wurde erteilt. Dann folgte die endlose Kapitel des Ministeriums für Volkswohl- u. Arbeiter (Gemeinwohl) verbreitete sich in langer Rede über eine sehr unabherrschbare Reihe von Gegenständen, die erkennen ließ, daß unsere Volksgesundheit immer noch so schwerer Sorge Anlaß gibt, daß aber immerhin noch gehandelt und mancher kleine Erfolg erzielt wird. Eine besonders eindringliche Episode führten die furchtbaren Ziffern über das Elend, das in gewissen Berliner Gemeindeflecken herrscht. Leider war das Haus sehr schwach besetzt und das Interesse für diese wichtige Materie allmählich sehr gering. Herr v. B. hat aber eine sehr interessante Rede gehalten, die die Verhältnisse des Berliner Elends und die Verhältnisse der Berliner Arbeiter in der Provinz schilderte. Die demokratischen Abgeordneten S. G. H. m. n. brachte einige ganz vernünftige Vorschläge, konnte es sich aber nicht verheßen, den armen, auch so bedrängten Hausgelehrten Hebbeloff zu belästigen. Der v. B. in der von den Unabhängigen behandelte den Minister mit ziemlich freudiger Anerkennung, ist jedoch der Verwirklichung des in seinem Programm enthaltenen Ministerprogramms mit einiger Skepsis entgegen. Er betonte besonders, daß bei der gebotenen Parlamentarität zur Bekämpfung der Hungerfrage und anderer Volkssorgen noch viel mehr geschieden müßte und begründete seine unabhängigen Vorschläge als Mindermeinung. Die demokratischen Abgeordneten S. G. H. m. n. haben der Preussischen Landesversammlung nach einer Reihe von Ermahnungen vor. Zum Schluß ergreift der Minister S. G. H. m. n. ein weiteres Mal das Wort, um einige Anfragen und Anregungen zu beantworten.

Der Fall Schulz.

Die Preuss. Landesversammlung hat Sonnabend die Genehmigung zur streitkräftigen Verlesung des sozialdemokratischen Abgeordneten Schulz-Akt erteilt. Der Antrag der Sozialdemokraten, die Sache an den Verleumdungsausschuss zu bringen, wurde abgelehnt, wurde aber nicht abgelehnt. Der Fall Schulz-Akt hat nun einen Antrag zum Zweck, nämlich den, daß die bürgerlichen Abgeordneten über einmal ihre niedrige Meinung an den Tag gelegt haben.

Wagner stellt ein. Herr v. Kahr war jetzt zwei Tage in Berlin, hauptsächlich in Sachen der bayerischen Abgeordneten. Ueber das Ergebnis der verschiedenen Vorträge kann mitgeteilt werden, daß Ministerpräsident v. Kahr die Durchführung des Entwurfs eines Gesetzes und die Erklärung der in Spa übernommenen Verpflichtungen nach der Erklärung als notwendiges Glied anerkennt und nur, was für die Entwurfsmaßnahmen zu bestimmener Zeit angeht, eine Berücksichtigung der besonderen bayerischen Verhältnisse für unumgänglich erachtet.

Wittich gegen die Freiheit.

Vor dem Landgericht I fand gestern die Fortsetzung der vor einigen Monaten vertagten Verhandlung im Verleumdungsprozeß des Generals Wittich gegen den verantwortlichen Redakteur der "Freiheit", Weitzel, statt. Es handelte sich bei diesem Verleumdungsprozeß darum, daß die "Freiheit" von einem Dementi des Generals Wittich erhalte, es sei falsch erlegt. Der Prozeß, welcher seit dem 12. Juni d. d. b. h. in der Verhandlung nicht stattfinden war, wurde damals die Verhandlung fortgesetzt. Einige Offiziere des Reichswehrministeriums bestritten, daß ein Befehl, den die "Freiheit" veröffentlicht hätte, ergangen sei. Die Redakteure Herz und Kricheldorf legten unter Eid aus, daß ihnen der Befehl vorgelegen, daß sie ihn gepreßt, mit ähnlichen Dokumenten vergleichen und sich von seiner Echtheit überzeugt hätten. Der Staatsanwalt beantragte wegen Verleumdung 500 Mk. Geldstrafe; das Gericht ging über den Antrag hinaus und verurteilte den verantwortlichen Redakteur zu 1000 Mk. Geldstrafe. Im Urteil betonte das Gericht ausdrücklich, daß trotz der schweren Verleumdung des Generals Wittich im Reichswehrministerium keine Strafe zu verhängen war, weil der Verleumdungsprozeß, der durch den Reichswehrminister herbeigeführt wurde, ein Verleumdungsprozeß war, der durch den Reichswehrminister herbeigeführt wurde, ein Verleumdungsprozeß war, der durch den Reichswehrminister herbeigeführt wurde...

urteilte den verantwortlichen Redakteur zu 1000 Mk. Geldstrafe. Im Urteil betonte das Gericht ausdrücklich, daß trotz der schweren Verleumdung des Generals Wittich im Reichswehrministerium keine Strafe zu verhängen war, weil der Verleumdungsprozeß, der durch den Reichswehrminister herbeigeführt wurde, ein Verleumdungsprozeß war, der durch den Reichswehrminister herbeigeführt wurde...

Rückständige Forderungen auf militärische Bezüge anmelden.
Berlin, 26. Nov. Das Reichswehrministerium gibt bekannt: Alle ehemaligen Angehörigen von freiwilligen Verbänden und Formationen der freiwilligen Reichswehr werden aufgefordert, rückständige Militärsforderungen umgehend, spätestens bis 31. Dezember 1920, bei den Militärstellen ihrer früheren Truppenteile geltend zu machen.

Wirtlichers Ende. Der Student Wirtlicher, der als Vorsitzender des Berliner Studentenrates durch seine radikale Haltung beim Kampfsitz und anderen Gelegenheiten mehrfach in den Vordergrund trat, ist nach einer Mitteilung des "Haupt-Prekariat" als Studentenausschussmitglied aus dem Ausschuss ausgeschieden. Wirtlicher selbst hat sich dem Ausscheiden nicht widersetzt und hat sich dem Ausscheiden nicht widersetzt und hat sich dem Ausscheiden nicht widersetzt...

Das Wahlergebnis in Sachsen.

Nach der endgültigen amtlichen Feststellung verteilten sich die bei den sächsischen Landtagswahlen abgegebenen Stimmen folgendermaßen:

Partei	Stimmenzahl	Prozent
Demokraten	159 699	218 385
Sozialdemokraten	586 811	581 788
Deutsche Volksp.	385 443	448 272
Unabh. Volksp.	433 800	412 810
U. S. P. rechts	2 682	609 484
U. S. P. links	60 188	—
Kommunisten	117 276	105 222
Zentrum	22 731	19 562
Wirtschaftl. P.	17 716	—

Während die Unabhängigen keiner Wählungen einen Gesamtanteil von 232 634 Stimmen aufzuweisen haben, hat sich die Sozialdemokratie nicht nur gehalten, sondern noch einen kleinen Zuwachs — von 5023 Stimmen — zu verzeichnen.

Ein neuer Epistel umpi angeheftet.

Das Zeichen der Epistel im Allgemeinen, eine Epistel-zeitschrift im Wuppertal auszugeben. Ein Epistel-zeitschrift im Wuppertal auszugeben. Ein Epistel-zeitschrift im Wuppertal auszugeben...

Die Epistel-zeitschrift "Epistel" ist es gelungen, eine Epistel-zeitschrift im Wuppertal auszugeben. Ein Epistel-zeitschrift im Wuppertal auszugeben. Ein Epistel-zeitschrift im Wuppertal auszugeben...

Gemeinschaftliches.

Neuorientierung der kaufmännischen Angestellten.
Die Kaufmannsvereinigungen haben von jeder ein gutes Spiegelbild von der wirtschaftlichen Bedeutung der verlebten Angestelltenorganisationen. Es ist deshalb zweifellos interessant, zu sehen, was für Resultate die ersten Versuche der Angestellten bringen. An einigen Orten liegen diese schon vor. Aber im Allgemeinen hat sich eine neue Richtung feststellen lassen. Trotzdem aber haben die freigelegten wirtschaftlichen Willen seit der Wirtlichers Sache ganz bedeutende Erfolge zu verzeichnen. In Darmstadt gelang es, eine Liste für den Zentralverband der Angestellten zu gewinnen, die über 8000 Namen umfaßt. In Berlin ist ein Komitee für die Angestellten entstanden, das sich für die Angestellten der Reichswehrministeriums befaßt. In Gießen ist ein Komitee für die Angestellten der Reichswehrministeriums befaßt. In Gießen ist ein Komitee für die Angestellten der Reichswehrministeriums befaßt...

liche Vertretung der Handelsangehörigen. Eine eventuell notwendig werdende Vertretung der Handelsangehörigen...

Bergarbeiter u. Sozialisierung in den hannoverschen Bergbetrieben.
Die Bezirksleitung Hildesheim des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands hatte am Sonntag, den 21. November, ihre Vertrauensleute und Betriebskomitee zu einer Konferenz nach Hannover eingeladen, um die Sozialisierungsangelegenheiten zu erörtern, und um den Bergarbeitern Gelegenheit zu geben, sich über die Sozialisierungsangelegenheiten zu äußern. Die Sitzung wurde über 100 Bergarbeiter von Rahl, Braunshausen und Steinlohnbesitzer der Bezirke Hannover, Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Mandeburg beschickte folgende Resolution:

"Der Verband B. überaus unsern Wirksamkeit durch die bisherige sozialisierende Tätigkeit sehr zu danken. Die Sozialisierungsangelegenheiten der Bergarbeiter hat zwar nicht die bisherige sozialisierende Tätigkeit der Bergarbeiter in der Höhe und in der Breite erreicht, aber die Sozialisierungsangelegenheiten der Bergarbeiter hat zwar nicht die bisherige sozialisierende Tätigkeit der Bergarbeiter in der Höhe und in der Breite erreicht...

Der Reichstagsvorzug für das Eisen- und Straßenbahngewerbe allgemein verbindlich.
Der zwischen dem Verbande der Eisenhersteller und Bergbauingenieure Deutschlands und dem Reichsverbande für das Eisen-, Maschinen- und Straßenbahngewerbe am 24. Juni in Leipzig abgeschlossene Reichstagsvertrag ist durch das Reichsarbeitministeramt als allgemein verbindlich erklärt worden. Die Eintragung in das Reichsregister erfolgt am 15. November 1920. Die allgemeine Verbindlichkeit beginnt mit dem 1. August 1920. Der § 8 des Reichstagsvertrages (Leistungsbilanz) ist außer der allgemeinen Verbindlichkeit gestellt worden, auch erhebt sie sich nicht auf Arbeitsverträge für die Reichstagsperiode für das Eisen- und Straßenbahngewerbe oder ein sonstiger Reichstagsvertrag in Frage kommt.

Justizliche Beratungsstelle.

Am 14. November erfolgte die Gründung einer Justizlichen Beratungsstelle in Berlin. Die Beratungsstelle wird von dem Reichsjustizministeramt eingerichtet und ist für die Beratung von Arbeitnehmern in allen Streitigkeiten über die Arbeitsverhältnisse bestimmt. Die Beratungsstelle wird von dem Reichsjustizministeramt eingerichtet und ist für die Beratung von Arbeitnehmern in allen Streitigkeiten über die Arbeitsverhältnisse bestimmt...

- a) für Grundstücke unter 25 Hektar.
- 1. Alle Grundstücke unter 25 Hektar werden, und das gleiche gilt für die Dauer von zwei Jahren fortzu bestehen. 2. Alle Grundstücke unter 25 Hektar werden, und das gleiche gilt für die Dauer von zwei Jahren fortzu bestehen. 3. Alle Grundstücke unter 25 Hektar werden, und das gleiche gilt für die Dauer von zwei Jahren fortzu bestehen.

Die unter a) bis c) erwähnten Bestimmungen dürfen nur getroffen werden, wenn das Verhalten eines Beteiligten entweder als mildernde oder als erschwerende für die Entscheidung über die Angelegenheit, oder unter Berücksichtigung der besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse offenbar als eine längere Unbilligkeit darstellt, oder wenn es zur Folge hätte, daß der andere Teil in eine wirtschaftliche Notlage gerät. Es werden als a) an das Justizliche Beratungsamt wenden und einen entsprechenden Antrag stellen.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Die nationalen Kämpfe der Sen.
London, 26. Nov. (Reuter.) Am Eingang der Downing Street (in der die Amtsinhaber Lord Georges liegt), wurden am 26. November eine Anzahl von Anhängern der Sinnfeind-Partei errichtet. Die Behörden haben beschlossen, das Parlament zu schließen, bis das Problem gelöst ist.

London, 26. Nov. (Reuter.) In Cork wurden die ganze Nacht hindurch Explosionen, Gewehrfeuer und Revolverfeuer gehört. Mehrere Häuser in verschiedenen Teilen der Stadt u. a. ein Manufakturwerkzeug, wurden in Brand gesetzt und vernichtet. Einer weiteren Meldung zufolge hat der Vizebürgermeister von Manchester die dort geplante Demonstration gegen die Wollindustrie aufgegeben, da die Zusammenkunft damit ausfallen würde.

Die Durchführung der oberösterreichischen Abstimmung.
Wien, 26. Nov. Der Oberösterreichische Landesrat hat die Durchführung der Abstimmung über die Rückkehr der Arbeiter in Österreich beschlossen. Die Durchführung der Abstimmung über die Rückkehr der Arbeiter in Österreich beschlossen. Die Durchführung der Abstimmung über die Rückkehr der Arbeiter in Österreich beschlossen...

Die Durchführung der oberösterreichischen Abstimmung.
Wien, 26. Nov. Der Oberösterreichische Landesrat hat die Durchführung der Abstimmung über die Rückkehr der Arbeiter in Österreich beschlossen. Die Durchführung der Abstimmung über die Rückkehr der Arbeiter in Österreich beschlossen...

Wir veranstalten am **Dienstag den 26. Dezember** abends 7 1/2 Uhr
im grossen Saale der „Saalschlossbauerei“

ein gross. Künstler-Konzert

unter Mitwirkung von

Prof. Oskar Brückner, **Prof. Franz Mannstadt**, **Frau Mara Friedfeld**, **Max Haas**,
Kammervirtuos an der Staatsoper in Wiesbaden. (Violoncello) Erster Kapellmeister an der Staatsoper in Wiesbaden. (Klavier) Opernsängerin aus Wiesbaden. (Sopran) Opernsänger aus Wiesbaden. (Tenor)

Zu dieser erstklassigen Veranstaltung mit **ernstem und heiterem Programm** verschenken wir an unsere Kundschaft

1000 Einladungskarten gratis!!

Solange Karten vorhanden sind, geben wir bei einem Einkauf von je 100 Mark eine Karte umsonst. (Bei 200 Mark = 2 Karten, 300 Mark = 3 Karten usw.)

Für jede Karte zeichnen wir ausserdem 1 Mk. für die Retto-Spende und tragen als Spender dieser Mark den Karten-Empfänger in die Retto-Liste ein.

Warme, mollige
Wintermäntel

Echt lederne
Handtaschen

Benutzen Sie diese
Gelegenheit für Ihre

Weihnachts-Einkäufe

Moderne, kleidsame
Pelz-Kragen
Praktische, flotte
Kindermäntel

Diese
und viele andere
Artikel
finden Sie bei uns für
100
Mark.

Wunderschöne
Winter-Blusen

Weisse und farbige
Oberhemden

ALEX MICHEL

Karierte und einfarbige
Blusen :: Röcke

Elegant angefertigte
Leib-Wäsche

Solide, dauerhafte
Stoffe aller Art

Michel-Brifetts.

Infolge Einbruchs sind aus unseren Geschäftsräumen u. a. Firmen- und Qualitätsstempel gestohlen worden. Wir bitten unsere wertere Kundenschaft nur den Fabrikanten bei Abfertigung der Kohlen und anderen mit beizubehaltenen Stempel versehenen Kohlenbeständen auszubehalten.

Gallicisches Kohlen- u. Brifett-Kontor G.m.b.H.
Schmiedestraße.

beipziger Strasse 88

Fernruf 1224

Asta Nielsen Paul Wegener

in dem grossen Schauspiel in 5 Akten
Steuermann Holk
Nach dem Roman von Kurt Rühlker.
Vorführung: 4.00 6.50 9.10

Leo Peukert in dem Schwan in 3 Akten
Die tugendhafte Josephine.
Vorführung: 4.00 6.10 8.20
Beginn Wochentags 4 Uhr.

Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise bei vollem Programm.

Alte Promenade 11a

Fernruf 5788

Joe Deeb

in dem sensationellen Detektiv-Abenteuer
Die Dame in Schwarz.
4 Akte. Vorführung: 5.00 7.10 9.30 4 Akte.

Tyrannell des Todes.
Tiefgründiges Drama in 5 Akten.
Vorführung: 4.00 6.10 8.20.
Die neuesten Wochenberichte.
Beginn Wochentags 4 Uhr.

Grüne Heringe

billig!

Heute 2 Waggon eingetroffen:

320 Bfg.

das Pfund nur

Nach dem ersten Anblich brauchen Sie nicht zu zweifeln, wir können in einer Stunde bis zu 4-500 Kunden bedienen.
Geschäftstage durchgehend 8-6 Uhr.

Nordsee, Deutschlands größter Fischhandel.
Tel. 5904, 1275 und 1274.

Zu verkaufen

Grammophon m. Pl. verbr.
Erfindungs. 12. (H) part. rechts-

Wo lassen Sie Ihre Fragen, Oberhemden und Leibwäsche waschen?
Nur noch in der



Marienstrasse 2
2 Minuten vom Bahnhof entfernt.
Telephon 5692.
Spezialität: Nass- und Rollwäsche nach Gewicht.

In einer Stunde
Läuse

Garantie. Sie unter dem Namen...
Kauf...
37. Ammendorf, Hallebescher. 34

grüne Heringe

Pfund nur 3.10 Mk.

Koteletten von frischem Schweinsfleisch empfiehlt

Friedrich Kraemer

Fisch- und Seefischhandlung
Fischerplan 3. Fernspr. 6205.
Marktlage Verkauf am Wochenmarkt.
Fernsprecher dort 6670.

Bei Einkäufen

biten wir unsere Parteilgenossen und Leser sich auf die Inverate in der Volksstimme zu beziehen

Dauerhafte Portemonnaies
in prima Ober u. jeder Ausführung sehr preiswert
Küchengeräte
Ergänzungsartikel
H. Krasemann
nur
Schmeierstr. 19.



Bestes Aufwusch-, Putz- und Reinigungsmittel für alle Zwecke!

Man spart Arbeit
Spart Geld!

Zu haben in:
Colonialwaren-, Drogerie-,
Küchengeräte- und Seifenhandlungen.

Präparat „Ergone“ Dresden 1917

Hersteller:
Chem. Werke Kemnitz
G. m. b. H.
Kemnitz-Mühlgraben
Bez. Leipzig.

Bezirks-General-Vertreter
F. Hermann Jentsch
Leipzig-Sellerhausen.

Stadt-Theater
Dienstag den 30. Nov.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ed. 10 Uhr.
Als ich noch im Fildesfeld
Mittwoch:
Hofmanns Erzählungen

Apollo-Theater
Mitt. 7 1/2 Uhr
Star weniger Meter
„Der Juxbaron“
Operette in 3 Akten v. H. Strauß
mit G. W. Zielmann als „Juxbaron“

Apollo-Theater.

Ab Mittwoch, d. 1. Dezember, abends 7 Uhr

Nur einige Gastspiele des
Naturalistisch-phantastischen Balletts

Georges Blanvalet
18 Tänzer und Tänzerinnen 18

I. Bunter Tanzteil

der Solisten Gertrud Gründig, Helmut Lotz,
Hilla Reas, Anni Leimer, Marg. Müller.

II. Der Venusberg

Ballettfragment a. d. Oper Tannhäuser
v. R. Wagner

getanzt vom gesamten Corps de Ballett
in Berlin, Hannover, Hamburg, Leipzig:
Monate lang Tagesgespräch!
Vor dem Ballett: die Operette „Der Juxbaron“.
Sonntagspreise! Vorverkauf eröffnet!

Walhalla-Lichtspiel-Theater.

Täglich
Der Feuerreiter

Film-Schauspiel in 5 Akten von Ida Wust
und Georg Kaiser.

In den Hauptrollen:
Bruno Kastner Käthe Hazok
Vorführung: 4.10 6.45 9.20 Uhr.

Die goldene Mauer!
Der Film-Trilogie 2. Teil.

Drama in fünf Akten.
In den Hauptrollen: Ludwig Trautmann,
Mabel May Young.
Vorführung: 5.15 7.50 Uhr.

Die neuesten Wochenberichte.
Für die bis 5 Uhr gelassenen Eintrittskarten
ermässigte Preise.

Öffentliche Lichtbilder-Vorträge

für Volksbildung und Unterhaltung.
In Halle spricht am Dienstag, den 30. Nov. 1920,
abends 8 Uhr im Stadt-Schützenhaus

Herr Dr. Hans Spethmann, Privatdozent, Berlin
über

**Die Entstehung der Mitteldeutschen
Braunkohlenlager mit Lichtbildern.**

Der Vortragende, Fachgeologe, hat seine Studien an
Ort und Stelle gemacht und will seinen Zuhörer
durch Wort und Bild schildern, wie sich in unserer
Gegend die großen Braunkohlenlager gebildet haben
Eintritt 2 Mark.

Die Mitteldeutsche Vereinigung
für Volksbildung und Unterhaltung.

Bar-el-Angelegenheiten.

Fraktionssitzung am Dienstag, den 30. Nov. abends 7 1/2 Uhr. In Absicht der Beschlüsse...

Aus dem Stadtrat.

Gegen die Verheimlichung der Beoldungsform und die Kräftiger des Kapitals.

Die Beamten der S. P. D. Halle stellen am Freitag in Wilsdorf...

Stellung aller Beamtenschaft. Die Entlohnung ist das höchste Mittel...

Die wirtschaftliche Notlage der Eisenbahner.

In einer am 24. Novembers 1920 abgehaltenen Funktionärs- und Betriebsratssitzung wurde unter anderem...

Entlohnung, das eine Profitervermittlung unter den Umständen nicht möglich wäre...

Zur Beilegung eines Rechtsstreites wurde die Besetzung nach einer Gabeln in der Turnhalle gerufen.

Gefahren der Gabeln. Gefahren nachmittag kam ein Schüler auf der Wilsdorf...

Gefahren wurden am 22. Nov. an der Bahnhofsstraße...

Verurteilung einer Kindesleiche. Am 24. Nov. wurde an dem Gemeindefriedhof...

Im Diebstahls- und sonstigen Unzuchtverbrechen, welche die Verurteilung...

Ein Broder-Bestimmung. Herr Pastor v. Broder bittet um Bezug, teilzunehmen...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Die Na selbstverleugung. Am vergangenen Freitag hielt Herr Wilhelm Köhler...

Man wird es Zeit, der „Volksstimme“

dem Sozialismus einen wichtigen Dienst zu erwirken, indem alle Genossinnen und Genossen...

der „Volksstimme“ neue Leser zuzuführen, nachkommen.

dem einzigen sozialdemokratischen Organ für den Regierungsbezirk Merseburg...

neue Leser und Kämpfer für den Sozialismus zuzuführen.

Folgende Resolution wurde von den anwesenden Funktionären...

Die Ortsverwaltung des Deutschen Eisenbahner-Verbandes Halle a. S.

Profitervermittlung der Metallarbeiter. Die kommunisierende Keimzelle in Tätigkeit.

Die Ortsverwaltung der Häftlinge Halle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes...

Die Ortsverwaltung der Häftlinge Halle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes...

Die Ortsverwaltung der Häftlinge Halle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes...

Die Ortsverwaltung der Häftlinge Halle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes...

Die Ortsverwaltung der Häftlinge Halle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes...

Die Ortsverwaltung der Häftlinge Halle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes...

Die Ortsverwaltung der Häftlinge Halle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes...

Die Ortsverwaltung der Häftlinge Halle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes...

Die Ortsverwaltung der Häftlinge Halle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes...

Die Ortsverwaltung der Häftlinge Halle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes...

Die Ortsverwaltung der Häftlinge Halle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes...

